MITTEILUNGSBLATT DES 1. KLOSTERNEUBURGER TENNISVEREINES

SMASH AKTUELL

AUSGABE
Juli 2004

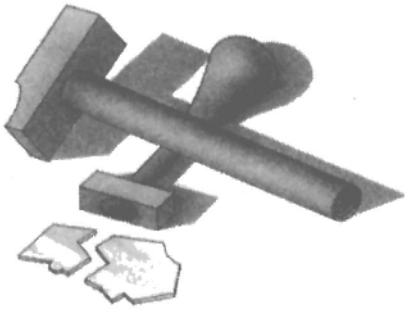
46

80 Jahre 1.KTV (Sonderteil)
Mastersturniere
Mannschafts-und Klubmeisterschaften
ÖTV Seniorenturnier

Der 1. KTV ist Mitglied der

SPORTUNION

GLASEREI
Johannes Scharl



BAU- UND PORTALVERGLASUNG
ISOLIERGLÄSER ALLER ART
GLASDÄCHER • SPIEGEL
BILDERRAHMEN • SCHLEIFEREI

3400 KLOSTERNEUBURG
WIENER STRASSE 58
TEL. 0 22 43 / 26 856
GSM 0664 160 60 28
FAX 0 22 43 / 26 856 4

Grandiose Erfolge unserer Damen

- **Susanne Filipp ist NÖ Landesmeisterin im Dameneinzel**
- **Indrid Vlach und Susanne Filipp sind NÖ Landesmeisterinnen im Damendoppel**
- **Yvonne Neuwirth ist u 14 Kreismeisterin 2004**

weitere Details unter www.1ktv.at/news

IMPRESSUM

Medieninhaber:	1. Klosterneuburger Tennisverein
Für den Inhalt verantwortlich:	Gaby Schmid-Lobner
Gestaltung:	Walter Barosits, Ronni Sinai
Fotos:	Wolfgang Singer, Dr.Sepp Redl
alle:	3400 Klosterneuburg, In der Au, Postfach 2
	Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Liebe Mitglieder!

Wenn Ihr diese Ausgabe des Smash in Händen habt, ist die erste Hälfte des Vereinsjahres vorüber und Zeit für eine kurze Zwischenbilanz. Die Mitgliederstatistik hat sich insoferne positiv verändert, als wir uns ordentlich „verjüngt“ haben. Das ist vor allem deshalb wichtig, da nur so ein ständiges Zurückgehen der Mitgliederzahlen durch den „natürlichen Abgang“ vermieden werden kann. Mit ca. 15 neuen Erwachsenen und 20 Kindern haben wir die Abgänge und Streichungen der „Karteileichen“mehr als wett gemacht. Die neuen Mitglieder haben sich bereits gut in den Verein eingefügt. Wesentlich dazu haben auch einige „Altmitglieder“ beigetragen, die sich um deren Eingliederung sehr verdient gemacht haben. Wer gesehen hat, wie sich Herbert Ehling und Hans Proksch, Norbert Nowotny und die Willmanns bemüht haben, den „Neulingsnachmittag“ zu einem vollen Erfolg werden zu lassen, der hat gemerkt, daß es uns ein Anliegen ist, dass die Neuen Kontakt bekommen und sich wohl fühlen.
Die Mannschaften haben sich zum überwiegenden Teil ausgezeichnet geschlagen. Besonders wichtig erscheint es mir, dass neben der Bereitschaft, sich total einzusetzen, die Freude an der Herausforderung und der sportlichen Leistung nicht zu kurz kam.
Unsere Spitzenspielerinnen und Spitzenspieler sind für unsere Jugend ein sportliches Vorbild und das ist es, was wir durch deren Verpflichtung erreichen wollten.

Besonders freut es mich, daß sich neben den Vorstands- und Ausschußmitgliedern eine junge Gruppe - Alexandra, Georg und Heinz Basalka verstärkt durch Hannes Scharl und Andi Sidlo - sehr stark für den Verein engagiert und dabei schon sehr viel zustande gebracht hat. Mit Uwe Jahnke haben wir ein neues Vorstandsmitglied bekommen, das vor allem Norbert Nowotny unterstützen wird.
Wenn man soviel Positives berichten kann, so sollte man sich nicht scheuen, auch das anzusprechen, was einen stört. Dazu gehört, dass Senioren, die unter der Woche praktisch täglich mehrere Stunden spielen, auch noch in den Abendstunden und am Wochenende die Plätze frequentieren. Ich weiss, dass sie dazu berechtigt sind. Die Frage ist jedoch, ob wir zukünftig ein eigenes Reglement brauchen, um Berufstätigen, die erst nach 18.00 Uhr spielen können, Spielmöglichkeiten zusichern oder ob sich diejenigen, die tagsüber und vor allem während der Woche genügend spielen können, freiwillig beschränken. Rücksichtnahme ist eine Tugend, die vielleicht nicht unbedingt modern ist, die aber in einem Verein eine Selbstverständlichkeit sein sollte, ebenso wie das Grüssen beim Betreten der Anlage. Wenn diese Anmerkungen auch dem einen oder anderen schulmeisterlich erscheinen mögen, so weiß ich, daß nicht nur mich die angesprochenen Kritikpunkte stören.

Mit den Stadtmeisterschaften und der 80-Jahr Feier des 1. KTV, die von Gaby Schmid-Lobner und Uli Ebner federführend und in gewohnter Qualität organisiert wurden, erlebte der Verein den Höhepunkt des heurigen Vereinsjahres. Es tut sich aber auch im Sommer mit diversen Tenniscamps für die Jugend, dem ÖTV Seniorenturnier, vor allem aber mit den Breitensportaktionen des „Pesi“- und „Waldi“-Turnieres und des „Future-Open“ einiges.
Viel Spaß und Freude am Tennis wünscht Euch

Euer

Helmut Hauer

Berichte von der Mannschaftsmeisterschaft.

Herren 1:

Wie wir heuer feststellen mussten, ist es trotz enormer Verstärkung nicht mehr leicht, in der Liga ganz vorne mit zu mischen. Unsere Ziele waren sehr hochgesteckt, aber realistisch. Wir wollten zum 80jährigen Bestehen des Tennisclubs auch einen besonderen sportlichen Erfolg beisteuern. Kurz und schmerzlos: wir wollten den Landesmeistertitel nach Klosterneuburg holen. Leider haben sich auch die anderen Mannschaften wesentlich verstärkt, sodass uns schon im Vorfeld klar wurde, dass dieser Wunsch sehr schwer zu realisieren wäre. Gleich bei der ersten Partie, auswärts gegen Baden, schien uns die Glücksgöttin Fortuna vergessen zu haben. Wegen des schlechten Wetters mussten 3 Singlepartien und alle 3 Doppel in der Halle ausgetragen werden. Und da hatten die Badener eindeutig Vorteile. Stand es nach den Freipartien 3:0 für uns, gingen in der Halle von den restlichen 6 Spielen fünf an Baden, Endstand 5:4 für Baden. In der zweiten Runde spielten wir daheim gegen den letztjährigen Mannschaftsmeister Wr. Neudorf. Heuer wollten wir, dank unserer neuen Nr. 1, Ladislav SVARC, den Spiess umdrehen. Das gelang uns auch ziemlich eindrucksvoll. 3:3 nach den Einzeln, zwei Doppel wurden gewonnen, 5:4 für Klosterneuburg, Revanche gelungen. Im letzten Gruppenspiel ging es jetzt gegen Voest Krems auswärts um den Aufstieg ins obere Play-off. Der Sieger durfte weiter um den Landesmeistertitel weiterspielen. An diesem Tag passte einfach alles. Unsere Kämpfer spielten hervorragend und so beeindruckend, dass wir alle Singlepartien für uns entscheiden konnten. Die Doppel hatten nur mehr statistischen Wert, aber auch hier gewannen wir zwei, 8:1 für Klosterneuburg. Das vor der Saison ausgegebene Minimalziel, das Erreichen des oberen Play-offs, wurde letztendlich in souveräner Manier erreicht.

Nun ging es im Halbfinale daheim gegen den TC Skarics. Als die Gegner unsere Anlage betraten, wussten wir, es wird ganz, ganz schwierig gegen diese Legionärstruppe zu gewinnen. Sie hatten 4 Ausländer, wobei zwei davon noch vor ein paar Jahren auf der ATP-Tour gespielt haben. Die Partien eins und zwei konnten wir zwar für uns entscheiden, aber der Rest ging an den TC Skarics, Stand nach den Singles 2:4. Wir mussten nun alle drei Doppelspiele gewinnen, fast ein Ding der Unmöglichkeit. Manchmal geschehen auch Wunder, diesmal waren wir ganz knapp daran. Das Einserdoppel Svarc-Balea gewann glatt in zwei Sätzen, das Zweierdoppel Novak-Weinhandl musste für seinen Sieg schon etwas mehr kämpfen, aber siegte im dritten Satz doch glatt mit 6:1. Das letzte Doppel musste jetzt die Entscheidung bringen. Franke-Reiter spielten, glaube ich, das beste Doppel ihres Lebens, und führten gegen die haushohen Favoriten aus Belgien schon 4:1 im dritten Satz. Leider mobilisierte der Belgier Goossens sein ganzes Können, sodass wir am Schluss doch noch dieses letzte Doppel verloren. Endstand 4:5, aus der Traum vom Meistertitel.

In der 5. Runde spielten wir nun auswärts gegen den TC Tulln um Platz 3 oder 4. Unsere Mannschaft zeigte noch immer Herz bei der Sache, und wir siegten relativ klar mit 6:3. Der 3. Platz ist doch auch schön, oder???

Ich möchte mich noch bei den Spielern, Ladislav SVARC, Georg NOVAK, Clemens WEINHANDL, Marius BALEA, Stefan FRANKE, Phillip REITER und Conny LEICHTFRIED für die schöne und sportlich doch erfolgreiche Saison bedanken. Ein herzliches Dankeschön von dieser Seite auch an Michi HEPP, der mit seinem Coaching sicher sehr viel dazu beigetragen hat, dass wir heuer so erfolgreich waren. Ich hoffe nur, dass wir nächstes Jahr wieder so eine gute Stimmung in der Mannschaft haben, weil nur mit Humor, Spaß und Verständnis dem Nächsten gegenüber ist es möglich, sechs Individualisten zu einer Mannschaft zusammen zu führen.

Hannes Scharl

Damen 1:
In meinem ersten Jahr als Damen -Mannschaftsführer freut es mich besonders, das Ziel - oberes Play-off - nicht nur geschafft, sondern auch gleich den 3. Platz in Niederösterreichs höchster Spielklasse erreicht zu haben. Unsere gesamte Mannschaft konnte heuer immer komplett antreten, dies ist sicher mit ein Grund für diesen schönen Erfolg. Nach dem 5:2 im ersten Spiel gegen den Aufsteiger TC Hennersdorf ging es nach Schwechat. TC Schwechat wollte unbedingt in das obere Play-off und spielte mit 2 für uns unbezwinglichen Ausländerinnen auf Nr. 1 und 2. Aber unsere Mannschaft schaffte das nahezu Unmögliche und wir siegten mit dem alles entscheidenden 2er Doppel im dritten Satz im Tie-Break nach unglaublicher Dramatik doch noch mit 4:3. Zu Hause gegen Baden gingen wir im wahrsten Sinne des Wortes mit 0:7 baden. Im oberen Play-off konnten wir trotz sehr guter Leistung der gesamten Mannschaft auswärts gegen die mit 3 Ausländerinnen spielenden Deutsch-Wagramerinnen nicht gewinnen und verloren schließlich klar mit 2:5. Unsere ganze Konzentration galt nun dem Spiel in Amstetten um den dritten Platz. Leider ist gleich zu Beginn ihres Spieles unserer Nummer 3, Barbara Velisek die Achillessehne gerissen und sie musste noch am selben Tag operiert werden. Die Mannschaft kämpfte trotz dieses traurigen Umstandes mit totalem Einsatz und führte nach teilweise sehr engen Partien (außer Ingrid Vlach brauchten alle 3 Sätze) nach den Einzelspielen uneinholbar mit 4:1. Die Doppel wurden wegen Regens nach kurzer Zeit abgebrochen. Endstand 4:3 für meine Mannschaft. Ich möchte keine meiner Spielerinnen besonders hervorheben, da alle immer versucht haben, alles zu geben. Es freut mich auch, dass Susanne Filipp gleich im ersten Jahr bei uns die Erwartungen erfüllt hat und dass ich längerfristig mit ihr planen kann. Wenn ich sehe, mit welcher Kameradschaft und Begeisterung beziehungsweise mit welchem tollen Einsatz die Mannschaft bei der Sache ist, macht es mir große Freude, mit ihr zu arbeiten. Ich möchte mich noch bei unseren Sponsoren Fa. Simacek (Didi) & Fa. Scharl (Pepi) und unseren treuen Zuschauern für ihre Unterstützung bedanken. Ganz zum Schluss aber auch bei unserem gesamten Vorstand, der uns bei unserer nicht immer leichten Arbeit als Mannschaftsführer gerne unterstützt. Genaue Resultate und Tabellen gibt es unter noetv.tennis.t-mobile.at Landesliga Damen LA 1. F.P.

Die zweite Herrenmannschaft ist Vizemeister!
Das tolle Mannschaftsklima und ein spezielles Wintertraining mit "Tennisguru" Helmut Hauer waren die Erfolgsgaranten der abgelaufenen Meisterschaft. Die zweite Herrenmannschaft erreichte, wie schon im Vorjahr, den zweiten Platz und wies dabei auch für unschlagbar gehaltene Gegner in die Schranken.

Nach Veröffentlichung der Spielerlisten unserer Gruppengegner musste das angestrebte Ziel des Aufstiegs in die Landesliga revidiert werden. Da sowohl slowakische, als auch tschechische Spieler ab 1. Mai als "EU-Ausländer" galten, verstärkten sich einige Gegner mit gleich zwei Legionären. Dazu kam außerdem das Verletzungspech in der Vorbereitungszeit bei Mario Weber (Seitenbandeinriss) und Christoph Eidler (Kreuzbandprobleme). So bekamen nur Andi Höchtl, Thomas Pruisl und Georg Peball die Gelegenheit mit "Tennisguru" Helmut Hauer einmal pro Woche zu trainieren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, das Gelernte umzusetzen, bemerkte jeder bereits nach wenigen Einheiten deutliche Fortschritte. Rechtzeitig zu Saisonbeginn lichtete sich das Mannschafts-Lazarett und die Mannschaft fieberte bereits dem

Saisonauftakt entgegen. Mit an Bord waren heuer auch Roman Fiedler, Hannes Scharl und Ossi Schelmbauer.
Nach dem Vorbereitungssieg gegen die zweite Garnitur aus Tulln, feierten wir nach regenbedingter Verschiebung einen 6:3 (3:3) Auftaktsieg gegen Stockerau. Die zweite Runde gegen Langenzersdorf wurde kurioserweise wegen Regens gar nicht begonnen, wobei diese Verschiebung alles andere als gerechtfertigt war. In der dritten Runde hatten wir das Glück, Philipp Reiter und Conrad Leichtfried mit an Bord holen zu dürfen. Mit deren Hilfe konnte Gänserndorf zuhause knapp 5:4 (4:2) bezwungen werden, obwohl der Gegner mit zwei Tschechen und einem ehemaligen Staatsligaspieler antrat. Die vierte Runde brachte Deutsch-Wagram III in unseren Club. Der Gegner trat mit drei 13- bzw. 14-jährigen Spielern an. Einige davon sind Kreismeister, Vize- oder Staatsmeister ihrer Alterskategorien. Sogar die Anwesenheit Jürgen Melzers, der seinen Bruder vergeblich zu coachen versuchte und zahlreiche Autogramme für unsere Autogrammjäger schreiben musste, konnte den sicheren 6:3 (4:2) Heimsieg nicht verhindern. Durch diesen Sieg stand fest, dass egal wie das Nachtragsspiel in Langenzersdorf enden sollte, die fünfte Runde ein echtes Finale werden würde, da Kapellerfeld

ebenfalls ungeschlagen blieb. Das Nachtragsspiel endete knapp mit 5:4 (3:3), und besiegelte den Abstieg unserer Gegner. Mit vier Siegen in der Tasche hatten wir nun die Chance, in Kapellerfeld um den Meistertitel zu spielen. Zwei knappe Tie-Break-Niederlagen im jeweils dritten Satz besiegelten allerdings die 2:7 (1:5) Final-Niederlage. Gratulation für den verdienten Meistertitel!
Klarerweise waren wir nach dieser vergebenen Chance enttäuscht, mit dem Ergebnis der Saison jedoch zufrieden. "Wenn mir vor der Meisterschaft jemand den Klassenerhalt angeboten hätte, ich hätte ihm alle Zehen abgeschleckt, sogar, wenn Dreck unter den Nägeln gewesen wäre!", war Mannschaftsführer Andi Höchtl trotz allem guter Dinge. Einziger Wermutstropfen war leider wieder das Problem, sechs Leute für den ungeliebten Termin (Sonntag 9:00 Uhr) zusammen zu bringen. Viel wichtiger als der Titel ist aber, dass wir ein tolles Mannschaftsklima haben und jeder jeden unterstützt. Mit vielleicht der Unterstützung eines starken zusätzlichen Spielers wollen wir nächstes Jahr versuchen, den Titel zu holen. Ab jetzt heißt es Turniere spielen und über den Winter mit Head Coach Helmut Hauer fleißig trainieren. Und natürlich darf weiterhin über einige verwirrende Aussagen der heurigen Saison gerätselt werden. Wie jene von Michi Hepp ("Die Psychologie beginnt im Kopf!") oder der von Hannes Scharl ("Ein 3:3 nach den Einzeln wär' besser als ein 2:4!").
Abschließend geht unser besonderer Dank an Helmut Hauer für die aufschlussreichen Trainingslektionen, Franz Pruisl für das Bereitstellen von Getränken bei unseren Auswärtsbegegnungen und Christoph Reiterer, der für die tolle Berichterstattung in der NÖN verantwortlich war. Alle Matchberichte findet ihr auf der Vereins-Homepage: www.1ktv.at - GEORG PEBALL

Damen 2
Unsere Damen 2 haben nach ihrem Aufstieg in die erste Kreisliga das Ziel - Klassenerhalt -zwar knapp, aber doch geschafft. Die wichtigen Spiele gegen Stockerau und Dürnkrut wurden jeweils gewonnen. Gegen Groß Enzersdorf und Deutsch-Wagram 2 wurde klar, gegen Gänserndorf knapp aber leider auch verloren. Die Mannschaftsführerin Florence Eidler setzte bei drei Spielen Florence Streif auf Nr. 5 ein. Sie bedankte sich mit 3 Siegen. Mit ihr und mit Yvonne Neuwirth ist im nächsten Jahr in der Mannschaft zu rechnen. Die Begeisterung war bei allen jedenfalls groß. Ich wünsche der gesamten Mannschaft, dass sie im nächsten Jahr zumindest wieder so erfolgreich agiert und vielleicht noch die eine oder andere zusätzliche Überraschung schafft. Die eingesetzten Spielerinnen: Marlene Gruber, Rijana Puljic, Mannschaftsführerin Florence Eidler , Elisabetta Hartl, Michaela Schaffhauser-Linzatti, Katrin Lüftner, Florence Streif. Alle Ergebnisse und Tabellen findet man unter noetv.tennis.t-mobile.at. Damen - Kreisliga 1.

Herren 45+2:
Die Herren Schrickel, Rausch, Gruber, Fröschl, Barosits , Schmid und Feix werden ungeschlagen Meister und spielen nächstes Jahr in der 2.Klasse.

Senioren 60+ wieder Meister !
Wir haben alle unsere Spiele gewonnen und wurden daher, wie schon im Vorjahr, wieder Meister in der Kreisliga 1. Insgesamt kamen dabei 13 Spieler zum Einsatz. Der Endstand lautet 1) 1. KTV 2) Gr. Enzersdorf 3) Gänserdorf 4) Langenzersdorf 5) Stockerau 1. Alle Ergebnisse und Tabellen gibt es unter noetv.tennis.t-mobile.at Senioren Kreisliga 1.

Erfolgreiche Meisterschaftsbilanz **Damen 40+**
Die heuer neu formierte Damen 40+ hat mit Siegen über Deutsch Wagram, Hagenbrunn und Stockerau, einer unglücklichen 3:4 Niederlage gegen Langenzersdorf und einer Niederlage gegen den Meister aus Groß Enzersdorf eine erfolgreiche Meisterschaftssaison absolviert und belegte schlussendlich den 3. Platz in der 1. Kreisliga.

Damit konnte das gesteckte Ziel, zumindest den Klassenerhalt zu schaffen, eindrucksvoll erreicht werden. Das über den gesamten Winter hindurch absolvierte Ein-

zel- und Doppeltraining unter der Leitung von Alex Haupt-Buchenrohde hat sich somit wirklich bezahlt gemacht.

Die Meisterschaft rückblickend betrachtet, hat sich jede SpielerIn mit jeder absolvierten Runde anhand der gesammelten Erfahrung und abnehmenden Nervosität gesteigert. Die Stärken der Mannschaft liegen im Teamgeist und im erforderlichen Ehrgeiz, Training und Spielvorbereitung gewissenhaft durchzuführen. Der verletzungsbedingte Ausfall von Tina Berghofer für drei Runden konnte zwar relativ problemlos verkraftet werden, verhinderte aber mit ziemlicher Sicherheit eine bessere Platzierung in der Tabelle.

Ein weiterer Faktor für den Erfolg war die tolle Unterstützung durch Zuschauer, welche nicht nur bei Heimspielen sondern auch bei den Auswärtspartien stark vertreten waren. Ein herzlicher Dank dafür.

Der Kader umfasste folgende SpielerInnen: Hilde Neuwirth, Tina Berghofer, Monika Hofbauer, Gabi Rudolf, Irmtraud Willinger, Nicole Streif-Diamant, Uschi Loidolt und Elisabeth Mann.

Die Mannschaft hat sich vorgenommen, das Training gemeinsam konsequent weiterzuführen und damit die Basis für eine erfolgreiche Meisterschaft im nächsten Jahr zu legen.

Zwischenbilanz Senioren Masters 55+
Hallo, was ist los mit meinen junggebliebenen 55+ Masters Teilnehmern !!!
Mir ist aufgefallen, dass manche Teilnehmer bisher noch nicht sehr aktiv waren. Da ich davon ausgehe, dass alle freiwillig mitmachen, bin ich aber optimistisch, dass alle ausstehenden Spiele zeitgerecht bis zum Finaltag fertig sein werden. Zur Erinnerung: Am 4. September 2004 finden die Finalspiele gemeinsam mit dem Damenfinale 50+, mit anschließender Siegerehrung und Abschlussfest, statt. Sollten wir es wegen Regens oder aus anderen Gründen nicht rechtzeitig schaffen, bleibt der Ersatztermin 25. September 2004 aufrecht. Achtung, bitte alle Ergebnisse immer unmittelbar nach Beendigung eines Spieles in die im Club befindlichen Listen eintragen. Manche Resultate werden auch gleich für die neu ins Leben gerufene

SSG - Liste verwendet. Diesbezügliche Fragen bitte an Dr. Helmut Hauer. Wir haben mit der Dornbirner Sparkasse Filiale Wien Umgebung erstmals einen Hauptsponsor. Ich möchte mich dafür bei Hrn. Prokurist Frötscher bedanken.

Der von Gernot Feit im Vorjahr ins Leben gerufene Senioren Sommer Cup findet heuer zum zweiten Mal statt. Es ist dies ein offizielles **ÖTV-Seniorenranglistenturnier der Kategorie 4** und findet vom 21. bis 25. Juli 2004 beim 1. KTV statt. Bewerbe: Herren u. Damen Einzel & Doppel 35+/40+/45+/50+/55+/60+/65+ und Mixed Doppel 35+/45+/ 55+. Voraussichtlich gibt es auch einen B-Bewerb. Nennschluss ist Montag, 19. Juli 2004 um 24 Uhr. Spielerabend am Freitag, dem 23. Juli 2004. Wir ersuchen alle Clubmitglieder ab 35 + um zahlreiche Teilnahme. Im Clubhaus kann man sich ab sofort in die ausgehängte Liste eintragen, oder das Fax-Anmeldeformular ausfüllen und bei Dir. Erich Willmann abgeben. Wir würden uns sehr freuen, wenn zum Spielerabend viele Gäste kommen. Es wird eine tolle Band spielen. Man kann sich auch telefonisch unter 0650/5204867 (Bernd Haberleitner) oder im Internet unter www.tennisturnier.at jederzeit anmelden. Friedl Pessicka

Erich Willmann, Christian Worsch und Cateringchef Bruno Lukesch sorgen am Festtag für Gaumenfreude

Alfred Gruber, Sieger Hans Proksch und Georg Basalka bei der Siegerehrung

Clemens Weinhandl, Hannes "Kattnig" Scharl und Georg Novak machen die Nacht zum Tag

...und sogar unser Hofrat "Charly"Schnass findet sich mit seiner Frau Susi am Tanzparkett wieder.

Rückhandstudien:
oben:
Ladislav Svarc -KTV Nr. 1

unten:
Konrad Leichtfried

Links und unten:
Conny Leichtfried
hebt bei der Vorhand ab!!

Klosterneuburger Stadtmeisterschaften 2004

Unter der Leitung unserer Mitglieder A. Sidlo, R. Fiedler und Georg Basalka fanden vom 23. bis zum 27. Juni auf der Anlage des 1. KTV die Klosterneuburger Stadtmeisterschaften statt.

Sieger und damit **Stadtmeister** wurde **Georg Novak** in einem spannenden Finale gegen Marius Balea.
Bei den Damen siegte Ingrid Vlach vor Florence Streif.
Im MD- Bewerb wurde der Sieg von Hannes Scharl/Ingrid Vlach gegen Jakob Streif/Florence Streif errungen.
Der Herrenseniorenbewerb wurde schließlich von Hans Proksch im Finale gegen Alfred Gruber entschieden.

1. KTV Future Open

Ein Versuch zur Erweiterung des Wettspielangebotes für "Normalverbraucher":

Die sportliche Leitung des Vereines hat seinen sportlich ambitionierten Mitgliedern, vor allem aber den Jugendlichen versprochen, für ein verstärktes Wettspielangebot zu sorgen.

Gemeinsam haben Helmut Hauer und Heinz Basalka mit dem 1.KTV Future Open ein System ausgearbeitet, das allen, die mitmachen, ausreichend Gelegenheit gibt, sich mit ungefähr Gleichstarken zu messen.

In Kürze die Eckpunkte des Future Open:

1. Wir spielen in drei Leistungsgruppen, die nach Spielstärkegraden (SSG) eingeteilt werden.

Kategorie C: SSG 15 - 29

Kategorie B: SSG 30 - 39

Kategorie A: SSG 40 - 45

2. Wir haben fast alle Mitglieder in diese Kategorien eingeteilt. Selbständige Umreihungen werden akzeptiert. All jene, die gerne mitmachen wollen und noch nicht gereiht sind, ersuchen wir, sich auf der Teilnehmerliste am Anschlagbrett einzutragen.

3. Damen und Herren, Jugend und Senioren, alle spielen im selben Bewerb, da die Spielstärke weder an Geschlecht noch an Alter gebunden ist.

4. Jeder Teilnehmer kann gegen beliebig viele Gegner aus seiner Kategorie spielen. Es besteht jedoch keine Pflicht, anzutreten. Man wählt dann eben einen anderen Gegner.

5. Für jeden Sieg erhält man 2 Punkte, der Verlierer bekommt 1 Punkt.

6. Am Ende des Bewerbes (2. Septemberwoche) werden die Gruppensieger nach dem Punktestand ermittelt.

7. Parallel zu der Punktewertung erfolgt eine SSG Wertung. Nach 4 Spielen und in der Folge nach jedem weiteren Spiel wird der aktuelle SSG jedes Teilnehmers ermittelt. Helmut Hauer hat dafür ein Berechnungssystem ausgearbeitet, das mit Hilfe Heinz Basalkas optimiert und "computerreif" gemacht wurde.

8. Unabhängig davon, ob ein Teilnehmer während des Bewerbes in eine andere Kategorie auf- oder absteigt, werden seine Punkte für jene Kategorie gewertet, in der er begonnen hat.

9. Der Future Bewerb gilt als Vereinsmeisterschaft in den 3 Kategorien.

Die 4 Erstplatzierten der Kategorie A sind an den Vereinsmeisterschaften der Sonderklasse (SSG 46 - 55) teilnahmeberechtigt und natürlich auch jene, die ihren SSG auf 46 steigern konnten.

10. Der Austragungsmodus der Matches wird zwischen den Gegnern vereinbart, es muß aber mindestens ein langer Satz gespielt werden. Die Austragung eines Matches des Future Opens berechtigt zu keiner Verlängerung der Eintragungszeiten. Die Mitglieder werden aber darauf aufmerksam gemacht, dass bei Ablösen die FO Spieler als letzte abgelöst werden sollen.

11. Spielerinnen und Spieler, die das verstärkte Wettspielangebot nicht nützen wollen, können den Bewerb dadurch unterstützen, dass sie zumindest dem Wunsch der ambitionierteren Mitglieder, gegen sie anzutreten, entsprechen.

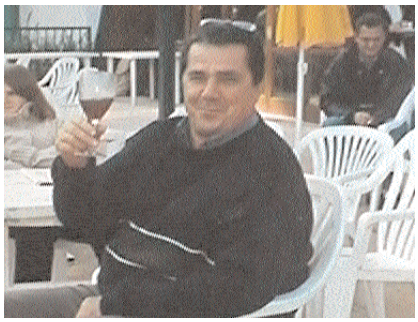
12. Im Verein hängt die vorläufige Einteilungsliste. Mitglieder, die auf keinen Fall mitmachen wollen, werden gebeten, sich von der Liste zu streichen.

13. Es wird auch eine Ergebnisliste aufliegen, in die der Sieger das Resultat eintragen soll.

14. Ergebnisse der Pesi- und Waldi - Turniere zählen für den Future Open Bewerb, ebenso Ergebnisse der Stadtmeisterschaften, sofern die Spieler der gleichen Kategorie angehören.

Wir haben diesen Bewerb Future Open genannt, weil wir vor allem der Jugend Gelegenheit geben wollen, in das Tennis der Erwachsenen hineinzuwachsen und weil es allen offen steht.

Wir sind der festen Überzeugung, dass dadurch, dass jeder Teilnehmer sehr viele mögliche Konkurrenten in seiner Kategorie vorfindet, der Angst vor Niederlagen der Stachel genommen ist und sich dadurch Gelegenheit bietet, andere Vereinsmitglieder kennenzulernen und sich wettkampfmässig zu verbessern.



Zum Gedenken an "Seppi" Sailer

Unter großer Anteilnahme vieler Freunde und Kollegen wurde unser "Seppi" Sailer am 12. Mai zur letzten Ruhestätte begleitet.

Durch sieben Jahre hatte er mutig und zuversichtlich gegen seine schwere Krankheit gekämpft, einen Kampf, der nicht gewonnen werden konnte.

Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh würdigte in seiner Ansprache sowohl die verdienstvolle und verantwortungsbewusste Tätigkeit von Josef Sailer bei Ausübung seines Berufes bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg als Leiter des Kontrollamtes, als auch die vorbildliche Erfüllung seiner Aufgaben als Familienvater und sprach der Familie namens der Trauergemeinde innige Anteilnahme aus.

Unser KTV-Präsident Dr. Helmut Hauer erinnerte in seinen, beim Begräbnis im Namen des 1. KTV gesprochenen Abschiedsworten an den Fleiß und das Engagement von "Seppi" als Vorstandsmitglied des KTV. Besonders hob er auch den unverwüstlichen und von "Seppi" in liebenswerter Weise ausgeübten trockenen Humor, der ihn trotz seiner schweren Erkrankung nicht verließ.

Mit ihm Tennis zu spielen war nicht nur immer eine sportliche Herausforderung, sondern wegen der gleichzeitig mit stattfindenden Wortspiele auch ein zusätzliches Vergnügen, wodurch manche durch ihn zugefügte Niederlage vom Verlierer leichter "weggesteckt" werden konnte.

Verbunden mit dieser Erinnerung wollen wir unserem Seppi Sailer ein bleibendes Angedenken bewahren.

Franz Temper
IHR BAD- UND HEIZUNGSPROFI
24h-NOTRUF
0676 - 323 13 00
Albrechtstr. 16, 3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243 - 323 13 - 0; mail:franztempergmbh@gmx.at

Terminvorschau:
21. - 25. 7. ÖTV Seniorenturnier
10. - 18. 9. Klubmeisterschaften
10. - 12. 9. Landesfinale der Jugendmannschaftsmeisterschaft u 12/u 14/u 16

Sonntagsturniere:
1. August
5. September
3. Oktober

Saisonabschlussfest:
30. Oktober, Binderstadl

Titelseite:

Andreas Höchtl,
Mag.Susanne Minichsdorfer,
Dr. Florence Eidler und
Christoph Eidler
in Dressen aus den 20er Jahren, sowie die von allen für Ihre perfekte Organisation des Festes und die professionelle Moderation des Festaktes
"80 Jahre 1. KTV" zu Recht gewürdigte Gaby Schmid- Lobner.

Absender 1. Klosterneuburger Tennisverein
3400 Klosterneuburg, In der Au,Postfach 2

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt